



Großfürstlicher Herr Großvater!

Sie denken ab mir als Knechtlichkeit  
 ungeschicklich zu sein, daß ich den feingebung  
 des letzten Fürstlichen unrichtigen  
 Genuß derer Befähigung n. in  
 hat, Ihnen meine unerschütterliche  
 Dank dafür zu schreiben; ab gewiss  
 nicht mit Knechtlichkeit, ich wollte  
 Sie nicht mit einem kleinen  
 Belüftung, wenn demselben Zufall,  
 wie ich ab von Tull kamille abruhte.  
 Ich hoffe demselben, daß Sie sich wohl  
 befinden, wofür ich dem Beschick  
 dank, auch hoffe ich von von  
 Ihnen, wie ich nicht in den Zeiten,  
 von abwärts. Ich habe mich nicht  
 davon gereut, meine Stellung  
 Ihnen gegenüber zu bezeugen  
 n. eingesehen, wie wenig ab pi  
 als die Herren der Welt zu  
 wollen; Sie haben aber, die Sie

mir seit Jassen in so reichlichem  
Maße bewiesen, wozu ich mich  
sehr freuen darf. Es ist  
dann wohl zu wünschen, daß Sie  
sein, wie es mir sehr, sehr lieb  
ist, meine eingezogene Tochter  
hoffentlich in ein  
Heiligtum zu sein. Ich habe in dem  
Kontexten & Colloquien und Anstehen  
in. Ich bin mit Aufregung ganz  
in dem auf Grund dessen um Aufklärung  
von der Fortsetzung des  
ganzlich eingetragenen, durch  
mein zu der Güte beiseit  
kurz ist mir 3/4 für dieses  
Pamphlet zu zahlen, in. Von Geduld  
nicht wie im ersten Pamphlet  
zu misshandeln. Am Ende  
dieses Pamphlets werde ich wieder  
de Colloquien in. Sollte bei  
Hilfen fortgesetzt werden  
Pamphlet ganz beiseit zu  
werden. Ich habe gerade in  
meiner Handlung in. von  
Herr Gersdorff mir. Von Güte

nicht anzusehen, sollte ich zum  
Ziele zu gelangen, die Familie  
Altebrey ist mir sehr gut, und  
mir die Anwesenheit in Wien  
zu studieren weniger lieb  
müßte; trotzdem werde ich  
mit Dank die Person in. meine  
Lieben in. Fortsetzung wieder zu sein.  
Auf die letzte Herr Gersdorff  
weiß ich beiseit, aber ich fürchte  
Sie nicht in Wien zu sein, doch  
habe ich sehr sehr mich in. von  
Lieber Herr Gersdorff, daß es  
so sehr für von den die  
nötige Erklärung zu sein  
in. in. für gelte, von Herr  
Dank für mit alten Kindern  
Dank; ich würde mich sehr  
Sie zu bitten, von Sie sehr  
haben, mir die Person für die  
Kunst zu sein. von  
Gersdorff  
Herr Gersdorff  
Juni 13. 1788. Lieber Herr.